

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Valerie Wilms, Dorothea Steiner, Hans-Josef Fell, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/2543 –**

### **Papierverbrauch, Einsatz von Recyclingpapier und die Einführung von zertifizierten Umweltmanagementsystemen in Einrichtungen der Bundesregierung und nachgeordneten Behörden**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

In der 16. Legislaturperiode hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN drei Kleine Anfragen zur nachhaltigen Beschaffung von Papier bei der Bundesregierung gestellt.

Seit den Antworten der Bundesregierung (Bundestagsdrucksachen 16/6160, 16/7643, 16/13252) ist ausreichend Zeit verstrichen um die letzten Fortentwicklungen in Papierverbrauch und im Einsatz von Recyclingpapier zu erfragen. Gerade der Einsatz von Recyclingpapier ist ein wichtiger und einfach umzusetzender Bestandteil eines nachhaltigen Beschaffungswesens. Die Bundesregierung hat zuletzt auf dem Rat (Umwelt) am 21. Oktober 2009 das für die EU-Mitgliedstaaten gesetzte Richtziel für ein umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen von 50 Prozent bekräftigt.

1. Wie hoch waren die Beschaffungsmengen von Papier im Jahre 2009 in den einzelnen Ministerien und den nachgeordneten Behörden sowie beim Bundespresseamt, und wie hoch ist der Anteil von Recyclingpapier (bitte Auflistung in absoluten Mengen und pro Beschäftigten)?
2. Welche Mengen werden über Rahmenverträge bzw. Einzelbeschaffungen beschafft?

Für Papierbeschaffung bzw. -verbrauch besteht keine Erfassungspflicht. Daher ist die Datenlage in den Ressorts und deren Geschäftsbereichen sehr unterschiedlich. Die Beantwortung der Kleinen Anfrage durch die Bundesregierung insgesamt erfolgt auf der Grundlage der von den Ressorts gelieferten Angaben, soweit möglich auch aufgeschlüsselt nach Abrufen aus Rahmenverträgen (RV) und Einzelbeschaffungen (EB). Soweit die Beschaffung von Hygienepapier im Rahmen von Reinigungsverträgen erfolgt, werden die Beschaffungsmengen nicht erfasst.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenerfassung sind die Beschaffungsmengen je Mitarbeiter zwischen den Bundesministerien und Geschäftsbereichen nicht vergleichbar. Soweit Beschaffungs- und Verbrauchszeitraum sich nicht decken, kann aus den beschafften Mengen auch nicht auf die Verbrauchsmengen geschlossen werden.

Die Angaben zu den Bundesministerien und deren nachgeordneten Behörden sowie dem Bundespresseamt ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen, dabei wird die Frage 2 der Einfachheit halber mit beantwortet.

#### Bundeskanzleramt (BK)

Im Bundeskanzleramt/Bundesnachrichtendienst werden keine entsprechenden Listen/Statistiken geführt.

#### Auswärtiges Amt (AA)

Für den Geschäftsbereich (Archäologisches Institut) sowie für den Verbrauch des Hygienepapiers im Auswärtigen Amt konnten keine Angaben gemacht werden, da diese Verbräuche statistisch nicht erfasst werden. Auch die Papierbeschaffung pro Mitarbeiter kann nicht angegeben werden, da die Mitarbeiterzahl aufgrund der starken Personalrotation zwischen In- und Ausland starken Schwankungen unterworfen ist.

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	97	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

M = Ministerium

RV = Rahmenvertrag

GB = Geschäftsbereich

EB = Einzelbeschaffung

MA = Mitarbeiter

0 = keine Beschaffung erfolgt k. A. = keine Angabe möglich

– = Angabe entfällt

#### Bundesministerium des Innern (BMI) und Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Bonn (aufgrund Verwaltungsgemeinschaft mit dem BMI Bonn)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	88,84	0	1,18*	–	0,054	–	15,27	0	89,9	–	0,009	–
GB	986	27,5	66	11,8	0,04	0,01	274	2,24	91,1	19,9	0,01	0,01

\* Kostenfaktoren waren bis 2009 für den Papiereinkauf des BMI mitentscheidend. Seit Anfang 2010 hat das BMI für den Standardpapiereinsatz nur noch Recyclingpapier aus Rahmenverträgen abgerufen.

#### Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Berlin

Die Angaben sind ohne den Standort BKM Bonn, da dieser eine Verwaltungsgemeinschaft mit dem BMI Bonn hat und diese Angaben daher in denen des BMI enthalten sind.

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	1,7	0	30	–	0,03	–	0	0,42	–	100	–	0,01
GB	72	2,4	50,6	0	0,05	0,1	41,6	0,1	96,6	100	0,03	0,01

## Bundesministerium der Justiz (BMJ)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	44,1	0,65	95,54	16,89	0,064	0,001	12,36	0	100	–	0,018	–
GB	195	71,1	80	63,6	0,3	0,03	32,5	1,83	100	100	0,04	0,0032

## Bundesministerium der Finanzen (BMF)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	89	0	57	–	k. A.	–	15,1	0	100	–	0,01	–
GB	842	28	80	54	k. A.	k. A.	181	9	95	100	k. A.	k. A.

Der Unterschied beim Bundesministerium im Vergleich zu 2008 ergibt sich aus einem deutlichen Rückgang an Papierverbrauch sowie der Bedarfsdeckung aus Restbeständen.

## Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	96	k. A.	98	k. A.	0,067	k. A.	4,5	0	100	–	0,003	–
GB	211	k. A.	74,3	k. A.	0,034	k. A.	32,5	0	100	–	0,005	–

## Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	74,1	0	100	–	0,068	–	8,171	0	100	–	0,0075	–
GB	34,8	0	80	–	0,0314	–	4,87	2,35	100	100	0,0044	0,0036

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
(BMELV)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	58,5	0	100	–	0,05	–	4,4	0	100	–	0,004	–
GB	89,07	16,7	44,1	57	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)

Angaben für den Geschäftsbereich konnten innerhalb der Frist angesichts der Größe des nachgeordneten Bereichs nicht erhoben werden.

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	89,72	21,38	100	93,5	0,0283	0,0067	0	47,7	–	100	–	0,0151
			Prozent	Prozent						Prozent		

Der Unterschied im Vergleich zu 2008 ergibt sich daraus, dass Ende 2008 noch eine größere Menge Papier beschafft wurde, die erst 2009 verbraucht wurde.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	30,6	0	96,4	–	0,05	–	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
GB	26,6	28,8	100	73	0,03	0,03	9,1	0	100	–	0,01	–

Der gesunkene Verbrauch im Vergleich zu 2008 ergibt sich daraus, dass weniger Sonderinformationen und Rundschreiben für Zivildienstleistende und Zivildienststellen gedruckt werden mussten.

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	19,4	0	100	–	0,032	–	4,15	0	100	–	0,007	–
GB	36,7	15,2	100	100	0,020	0,014	22,1	1,6	100	100	0,008	0,016

## Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	83,9	42,9	99,3	2	0,055	0,027	0	5,81	–	100	–	0,004
GB	318	373	47	15,5	0,024	0,029	30,9	72,5	83	82,5	0,003	0,009

## Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	61	5,1	99,9	98	0,07	0,01	6,2	0	100	–	0,01	–
GB	29,6	31,8	96,4	100	0,06	k. A.	2,8	0	100	–	0,02	–

## Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	61,2	38,5	98	60	0,06	0,04	9,2	0	100	–	0,009	–

## Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
M	30	0	85	–	0,05	–	6,3	0	100	–	0,01	–

## Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA)

	Beschaffung Papier im Jahr 2009											
	Büro- und Administrationspapier						Hygienepapier					
	beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t		beschaffte Menge in t		Recyclinganteil in Prozent		Gesamt/MA in t	
	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB	RV	EB
BPA	74,5	0	94*	–	0,15	–	3,6**	0	100	–	0,0075	–

\* Aufgrund neuer Drucktechnik ist es möglich mehr Recycling-Papier einzusetzen.

\*\* Es wurde weniger Hygienepapier verbraucht als in den Jahren zuvor, da die Falthandtücher qualitativ besser geworden sind.

## 3. Wie hoch sind die Beschaffungskosten?

Die Beschaffungskosten für Papier im Jahr 2009 für die Bundesministerien und deren nachgeordneten Behörden sowie dem Bundespresseamt ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen. Da entsprechende Statistiken nicht vorgehalten werden, haben nicht alle Ressorts entsprechende Angaben gemacht.

## Bundeskanzleramt

Im Bundeskanzleramt/Bundesnachrichtendienst werden keine entsprechenden Listen/Statistiken geführt.

## Auswärtiges Amt

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	85 890,60

Bundesministerium des Innern und Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Bonn (aufgrund Verwaltungsgemeinschaft mit dem BMI Bonn)

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	150 166,92
Geschäftsbereich	1 701 582,75

## Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) Berlin

Die Angaben sind ohne den Standort BKM Bonn, da dieser eine Verwaltungsgemeinschaft mit dem BMI Bonn hat und diese Angaben daher in denen des BMI enthalten sind.

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
BKM (Berlin)	3 060,47
Geschäftsbereich	117 769,66

## Bundesministerium der Justiz

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	63 102,89
Geschäftsbereich	344 779,33

## Bundesministerium der Finanzen

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	98 667,40
Geschäftsbereich	1 224 310,00

## Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	84 558
Geschäftsbereich	256 113

## Bundesministerium für Arbeit und Soziales

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	97 395,60
Geschäftsbereich	52 718,97

## Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	82 223,65
Geschäftsbereich	240 526,12

## Bundesministerium der Verteidigung

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	150 600

## Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	37 531
Geschäftsbereich	88 801

## Bundesministerium für Gesundheit

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	51 000
Geschäftsbereich	123 500

## Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	169 299,00
Geschäftsbereich	953 131,37

## Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	77 489
Geschäftsbereich	66 083

## Bundesministerium für Bildung und Forschung

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	94 745,72

## Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
Ministerium	43 576,38

## Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

	Beschaffungskosten im Jahr 2009 in Euro
BPA	84 399,83

4. Gibt es Informationen über die Herkunft des eingesetzten Papiers in den Ministerien?

Falls nein, wie kann ausgeschlossen werden, dass es sich um Raubbaupapier handelt?

Zur Beantwortung wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus dem Jahr 2009 zu Frage 4 verwiesen (Bundestagsdrucksache 16/13252). An den dort gemachten Aussagen hat sich grundsätzlich nichts geändert. Allerdings beschafft nun auch das BMVg sein Büropapier überwiegend aus den Rahmenverträgen der Bundesfinanzdirektion Südwest. Die Geschäftsbereichsbehörden des BMI, das BMJ, das BMVg und das BMBF machen für die Einzelbeschaffungen folgende Vorgaben zur Herkunft des Papiers:

- Im Geschäftsbereich des BMI wird bei Einzelbeschaffungen überwiegend auf eine Zertifizierung des Papiers geachtet.
- Das BMJ fordert überwiegend eine FSC-Zertifizierung.
- Das BMVg fordert Recyclingpapier und die Einhaltung der DIN EN 12281.
- Das BMBF fordert entweder Recycling-Papier oder FSC-Fasern oder eine Kombination von beidem.

5. Welche Umweltzeichen werden im Bundesministerium der Verteidigung neben dem Blauen Engel als Nachweis der Umweltverträglichkeit akzeptiert?

Das BMVg schreibt in der Regel Büro-/Administrationspapier aus 100 Prozent Altpapier mit einem (unbestimmten) Umweltzeichen sowie die Erfüllung der DIN EN 12281 (Laufeigenschaften) aus. In den letzten Jahren haben sich nur solche Firmen an den Ausschreibungen beteiligt, deren Erzeugnisse das Umweltzeichen „Blauer Engel“ tragen.

6. Welche Gründe bzw. Vorschriften sprechen in den einzelnen Ressorts gegen den Einsatz von Recyclingpapier?

Soweit die Ressorts auf den Einsatz von Recyclingpapier verzichten, handelt es sich vor allem um besondere Schriftstücke (z. B. Urkundendruck oder Broschüren), für die erhöhte Qualitätsanforderungen an das Dokument und die Dokumentenechtheit gestellt werden. In Einzelfällen wird über Funktionsstörungen bei Druckern und Kopiergeräten sowie über schlechtere Druckqualität vor allem bei Farbdrucken beim Einsatz von Recyclingpapier berichtet, so dass aufgrund des erhöhten Wartungsaufwands und der Qualitätseinbußen auf Recyclingpapier verzichtet wird. Die Qualität hat sich allerdings für Standardverwendungen verbessert, so dass vermehrt auf Recyclingpapier zurückgegriffen werden kann. Auch haben sich die Preise für Hochleistungsrecyclingpapier denen von Normalpapier angenähert.

7. Hat das Bundesministerium des Innern eine Umstellung auf eine hundertprozentige Versorgung mit Hygienepapieren aus Recyclingpapier vollzogen und beabsichtigen das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und das Bundeskanzleramt eine Umstellung auf eine hundertprozentige Versorgung von Hygienepapieren aus Recyclingpapier?

Die Versorgung des BMI mit Hygienepapier ist mit mehr als 96 Prozent nahezu vollständig auf Recyclingpapier umgestellt.

Im BMVBS erfolgt mittlerweile eine 100-prozentige Versorgung von Hygienepapieren aus Recyclingpapier.

Das BK beabsichtigt keine Umstellung auf eine 100-prozentige Versorgung von Hygienepapieren aus Recyclingpapier.

8. In welchen Ministerien, deren nachgeordneten Behörden und dem Bundespresseamt werden Erhebungen durchgeführt, welcher Umfang oder Anteil an Dokumenten oder in welchen Arbeitsbereichen die Papierform durch die elektronische Form ersetzt wird?

Erhebungen werden bis auf wenige Ausnahmen (im BMI, im Bundesverwaltungsamt und im BMBF, und auch dort nur in sehr begrenztem Umfang) in den Ressorts und im Bundespresseamt nicht durchgeführt.

Die elektronische Akte ist bislang in folgenden Ressorts eingeführt: im BMFSFJ in zwei Abteilungen und im BMZ. Im AA, im BMBF und im BMI läuft die elektronische Akte im Pilotbetrieb; im BMI wird die elektronische Akte 2011 eingeführt werden.

Das BMELV plant die Einführung der elektronischen Akte und die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS), mit welchen verstärkt bzw. ausschließlich auf elektronische Dokumente zurückgegriffen werden soll. Aussagen über Einsparpotentiale und Nutzerakzeptanz sind derzeit nicht möglich.

Im BPA werden ab 2010 rund 25 Prozent der sog. Kanzlermappe ausschließlich digital verschickt. Eine Auswertung der Ergebnisse kann erst Ende 2010 erfolgen.

9. Wenn ja, wie hoch sind – gegebenenfalls in den jeweiligen Arbeitsbereichen – Umfang und/oder Anteil der in elektronischer Form zur Verfügung gestellten Papiere?

Es liegen ganz überwiegend keine Erkenntnisse vor (vgl. Antwort zu Frage 8).

Im BMI wurde im Rahmen einer Ist-Analyse der Geschäftsprozesse im Jahr 2006 im Rahmen des Projekts zur Einführung der elektronischen Akte (eAkte) in sechs Organisationseinheiten festgestellt, dass 50 bis 90 Prozent der Eingänge elektronisch sind. Im Bundesverwaltungsamt (BVA) beträgt der Anteil der elektronisch zur Verfügung gestellten Dokumente in einzelnen Bereichen mehr als 90 Prozent.

Im BMBF gehen pro Monat ca. 180 000 elektronische Dokumente ein. Der Zuwachs der gespeicherten elektronischen Dokumente liegt 2010 bei ca. 20 Prozent im Vergleich zu 2009.

Im BMZ werden bis auf wenige Ausnahmen (z. B. Personalakten) alle aktenrelevanten Dokumente elektronisch zur Verfügung gestellt.

10. Wie hoch ist die Akzeptanz der Nutzer der in elektronischer Form zur Verfügung gestellten Dokumente, bzw. werden die elektronisch zur Verfügung gestellten Dokumente anschließend wieder in Papierform ausgedruckt?

Statistische Erkenntnisse liegen nicht vor. Insgesamt wird die Nutzerakzeptanz als gut eingeschätzt. Soweit für den Dienstbetrieb erforderlich, werden elektronisch zur Verfügung gestellte Dokumente ausgedruckt (z. B. zur Weiterbearbeitung für Notizen und zur Mitnahme für Besprechungen). Da die elektronische Akte überwiegend noch nicht eingeführt worden ist, müssen schon aufgrund der Aktenführung elektronische Dokumente ausgedruckt werden. Auch müssen die Dokumente gerichtsverwertbar sein.

11. Wie hoch sind die finanziellen Entlastungen speziell im Bereich des eingesparten Papiers, die durch die Einführung eines nach dem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) zertifizierten Umweltmanagementsystems im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) erreicht wurden?

Die Kosten für Papier am Standort BMU Bonn sind gegenüber dem Jahr 2004, der Einführung von EMAS, um ca. 23 323 Euro gesunken.

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat zwischen 2007 und 2010 im Durchschnitt 6 Prozent am Standort Bonn eingespart. Dort befindet sich das EMAS in der Einführungsphase, eine Zertifizierung wird für Ende 2010 angestrebt. Ein Rückschluss, ob der Rückgang zu 100 Prozent durch das EMAS bedingt ist, kann nicht sicher gezogen werden. Für den Standort auf Vilm und für das Umweltbundesamt (UBA) können keine konkreten Aussagen gemacht werden.

12. An welchen Standorten plant das BMU ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem einzuführen, und welche Standorte haben, seit der Beantwortung der letzten Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 16/13252, die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen?

Das BMU hat an den Standorten des BMU Bonn, des BfN Insel Vilm und des UBA (Standorte Dessau, 3 Standorte in Berlin und Standort Langen) die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen. Der Dienstsitz Berlin des BMU soll nach dem Umzug in Berlin einbezogen werden. Der Standort des BfN in Bonn sowie der Standort UBA Bad Elster streben die Zertifizierung erstmalig für 2010 an.

13. Welche Ressorts bzw. Standorte planen dem Vorbild des BMU zu folgen, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem einzuführen, und wie ist der Stand der geplanten Einführung eines solchen Systems beim Auswärtigen Amt und beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz?

Das BK, das BMWi, das BMFSFJ, das BMG, das BMVBS, der BKM (jeweils mit Geschäftsbereich), das BMI und einige Geschäftsbereichsbehörden (Statistisches Bundesamt (Destatis), Fachhochschule des Bundes (FHBund), Bundesamt für Kartografie und Geodäsie (BKG), Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Bundespolizei (BPol), Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS), Bundesamt für Bevölkerungshilfe und Katastrophenschutz (BBK), Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)), und im Geschäftsbereich das BMJ das Bundesamt für Justiz (BfJ), das Bundesverwaltungsgericht, der Bundesfinanzhof, der Bundesgerichtshof, das Deutsche Patent- und Markenamt, sowie das BMF, das BMZ und das BPA haben die Überlegungen zur Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems abgeschlossen und sich entschlossen, ein solches derzeit nicht einzuführen.

Im BMI und in den Geschäftsbereichsbehörden FHBund und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), im BMFSFJ und im BMZ orientiert man sich jedoch unabhängig von einer Zertifizierung an den Zielen vom EMAS.

Das Auswärtige Amt, einzelne Behörden im Geschäftsbereich des BMI (Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), BVA, Beschaffungsamt des BMI (BeschA)), das BMJ, das Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung, das BMAS und dessen Geschäftsbereich, das BMELV sowie das BMBF haben die Überlegungen noch nicht abgeschlossen.

Der Generalbundesanwalt und das Bundespatentgericht (beide Geschäftsbereich BMJ) haben noch keine Überlegungen angestellt, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem einzuführen.

Hinsichtlich des BMVg wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 8 auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus dem Jahr 2009 verwiesen (Bundestagsdrucksache 16/13252).

